

Diese Sache hat mehrere Haken

Im Rahmen der „Kumpel-Woche“ geht es in der Lebenshilfe-Werkstatt kreativ zu. Die gestalteten Stücke entstehen zum Kulturhauptstadtjahr



Auszubildende von Siemens arbeiten in den Oerghovener Werkstätten der Lebenshilfe mit Behinderten zusammen.

Foto: Kurt Michelis

Anna Blaswich

Wesel. Das Motto des Projekts „Kumpel-Woche“ der Lebenshilfe Wesel lautet „Hak' Dich ein“. Dabei geht es darum, einen Haken künstlerisch zu gestalten. Wer dabei an einen kleinen Karabinerhaken denkt, liegt falsch. Bei den Objekten handelt es sich um so genannte Zechen-Haken, und sie ähneln eher menschengroßen Kleiderständern.

In den Zechen gab es damals keine Spinde für die Kleidung, und so hängten die Arbeiter ihre Sachen auf die Haken und zogen sie an einem Seil in die Luft. So waren die Kleider auch sicher, erklären Karin Bacher vom Sozialen Dienst der Lebenshilfe-Werkstatt in Wesel und Klaus Paschek, Bewohner einer Lebenshilfe-Einrichtung.

Sieben Haken gestalten die Gruppen, in denen Menschen mit Behinderung und Nichtbehinderte gemeinsam kreativ zusammenarbeiten. Die Ideen zur Umgestaltung der Haken sind sehr unterschiedlich: Ein Baum, eine Mumie, ein Pärchen, das sich unterhakt und so das Thema der Kumpel-Woche ganz direkt aufgreift. In einem Gruppenraum liegen Buntstifte, Zeitschriften, Bilderschnipsel von Schuhen und Kleidung, Scheren und Pappen auf dem Basteltisch verteilt. Ein Blick auf den Haken macht deutlich: Hier entsteht ein wahres Topmodel.

Germany's next Topmodel

„Wir haben uns für das Thema Germany's next Topmodel entschieden“, sagt Dagmar Werry von der Lebenshilfe. In einer bunten Collage sollen die Gesichter der Finalistinnen aller Staffeln, High Heels und selbstdesignte Kleider den Haken in ein besonderes Kunstwerk verwandeln. Unterstützt werden die Bastler der Lebenshilfe von zwei Praktikantinnen der Hauswirtschaft, fünf Landfrauen aus Hamminkeln und fünf Mitarbeitern der Siemens AG Duisburg. Landfrau Brigitte Kerkenpaß kennt den Umgang mit Menschen mit Behinderung. „Ich gehe jeden Mittwoch beim Laufftreff mit zwei Mädchen mit Behinderung laufen. Und das Projekt hier mit den Haken finde ich gut. Da mache ich gerne mit.“

Die Kreativ-AG macht mit der Hakenkunst eine Urlaubsreise. „Wir machen eine Hula-Hula-Frau“, erklärt Lisa Strube. Ein Körper aus Pappmaschee mit Blumen, lockigen Krepppapier-Haaren und Bastrock macht Lust auf Hawaii, Strand und Meer.

Bis Mitte August sind die künstlerischen Haken bei der Lebenshilfe in Wesel zu bewundern, dann wandern sie im Rahmen von Ruhr 2010 zur Ausstellung mit dann insgesamt 1000 Haken in die Zeche Oer-Erkenschwick. Danach kehren sie in die Einrichtung zurück. „Was wir dann damit machen, wissen wir noch nicht“, so Karin Bacher. „Erneut ausstellen oder versteigern - wir werden sehen.“